

Die Asyl- und Flüchtlingskrise zerreißt Deutschland!

Ein Wahn ist ausgebrochen in diesem Land - der Asyl- und Flchtlingswahn: „Ihr Flüchtlinge all überall, wo immer Ihr seid! Wir nehmen Euch alle auf!“ Wir verlagern Syrien nach Deutschland, dann den Irak, und dann nach und nach die ganze Welt.“ - So etwas nennt man ein „pathologisches Helfer-Syndrom“ -- einen „Helfer-Wahn“!

Hunderttausende strömen nach Deutschland, berrennen Grenzkontrollen, irren auf Autobahnen umher, besetzen öffentliche Plätze usw. - die meisten von ihnen junge und oft gewaltbereite muslimische Männer: Sie randalieren und plündern auf den griechischen Inseln, sie besetzen den Bahnhof in Budapest, sie belagern Calais - und wenn jemand den „heiligen Koran“ beleidigt, wollen sie ihn vor versammelter Mannschaft lynchen – so im thüringischen Aufnahmelaager Suhl! Der „Koran-Beleidiger“ flieht in die Wache. Seine muslimischen Verfolger zünden die Wache an, die Wachpolizisten werden zusammengeschlagen und dann auch noch die Scheiben der umliegend parkenden Autos mit Eisenstangen zertrümmert. – Müssen wir uns jetzt, wo laut Merkel der Islam zu Deutschland gehört, an so etwas gewöhnen?

Was macht unsere Politik, was macht die neue Berliner Einheitspartei aus CDU, SPD, SED-Linken und Grünen? Ganz einfach: noch mehr Flüchtlinge aufnehmen, noch mehr Geld dafür ausgeben und noch mehr hetzen gegen diejenigen Deutschen, die diesen Wahn nicht mitmachen wollen, die sich der politischen Zwangsheirat mit den Syrern widersetzen und die auch nicht wollen, dass Europa auf diese Weise islamisiert wird.

Warum nehmen die US-Amerikaner nicht die Flüchtlinge auf? Sie haben doch das Chaos im Nahen Osten verursacht und diese Flchtlingsflut ausgelöst! Und warum nehmen die Saudis und Emirate nicht die Flüchtlinge auf? Sie haben bis zuletzt die US-Politik in Nahost unterstützt? Platz hätten sie mehr als genug in ihren Wstenstaaten, und durch ihr Öl haben sie wahnsinnig viel Geld angehäuft; und nicht zuletzt: Wie die meisten Flüchtlinge, sind sie alle streng muslimisch!

Aber es geht ja nicht um humanitäre Hilfe! Man missbraucht vielmehr die Situation in Syrien, im Irak und in Libyen für die eigenen politischen Ziele. Die USA wollen Europa und vor allem Deutschland über die nicht zu bewältigende Massenzuwanderung destabilisieren und so einen geopolitischen Konkurrenten ausschalten. Und die Islamisten in Riad und den Emiraten sehen ihre Stunde gekommen, um Europa durch den Islam zu erobern. So gerät die humanitäre Katastrophe des Nahen Ostens zur geopolitischen Inszenierung finsterner Weltmachtstrategen!

Wenn wir jetzt nicht Widerstand leisten, ist Deutschland, ist auch Europa verloren, und die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde verspielt! Wir müssen im großen Maß abschieben! Im letzten Jahr (2014) beispielsweise hatten wir 150.000 Abschiebepflichtige in Deutschland,

aber nur 11.000 von ihnen wurden tatsächlich abgeschoben -- ein offener Gesetzesbruch durch Politik und Behörden, der zeigt: Abschiebung ist politisch nicht gewollt ist. Es geht tatsächlich um die ethnokulturelle Durchmischung der deutschen Bevölkerung. Diese Politik ist ein Verbrechen gegen den inneren Frieden unseres Landes!

Wir können im Einzelfall Frauen und Kinder aufnehmen und ihnen eine Notversorgung gewährleisten, bis sich die Verhältnisse in den Herkunftsländern gebessert haben. Die jungen und zumeist sehr aggressiven Männer sollten wir aber in toto abschieben. Denn warum sollen, wie derzeit immer noch, junge Deutsche in Afghanistan und auf kurdischer Seite im Irak Kriegsdienst leisten, während junge wehrfähige Afghanen und Syrer in Deutschland vor dem Krieg gegen den Islamischen Staat geschützt werden? Wir müssen den wirklich Armen in den Entwicklungsländern helfen, die keine 10.000 \$ für ihre „Flucht“ aufbringen können, und wir müssen die Syrer und Iraker in den jordanischen Aufnahmelagern unterstützen, bei denen mangels Finanzierung die Minimalversorgung mit Lebensmitteln gefährdet ist!

Wir brauchen auch wieder strenge Grenzkontrollen, notfalls durch die Bundeswehr, und Grenzzäune, wie sie die Amerikaner an der mexikanischen Grenze haben. Vor allem aber dürfen wir uns nicht durch die maßlose Volksverhetzung von Politik und Medien einschüchtern lassen, die jeden zum „Pack“, zum „Rassisten“, zum „Menschenfeind“ erklären, der die staatlich verordnete Zuwanderungs- und Asylpolitik nicht mitzutragen bereit ist. Wir brauchen Demonstrationen, große Demonstrationen, Montagsdemonstrationen ... einen Marsch der Millionen auf Berlin – gegen eine Politik, die Deutschland abschafft und aus ihm einen Staat der Flüchtlinge machen will, eine „Flüchtlingsrepublik Deutschland“, in der die Deutschen immer weniger zu sagen haben.

Wir brauchen eine neue Politik, wir brauchen neue Politiker, wir brauchen eine Alternative für Deutschland, wir brauchen die AfD!

(Flugblatt-Entwurf / W. Gedeon, für AfD-Konstanz, 20.9.2015)